

Shakespeare, William: 153 (1590)

1 Cupido warf die Fackel hin, und schlief;
2 Ein Mägglein der Diana stahl den Fang,
3 Und taucht der Liebe Feuerzunder tief
4 In einen kalten Quell, der dort entsprang.
5 Als bald durchdrang vom heil'gen Brand die Wellen
6 Für alle Zeit lebendig rege Glut,
7 Und ward ein siedend Bad, in schlimmen Fällen
8 Der Menschen letzte Hülf' und höchstes Gut.
9 Doch – die an Liebchens Blick frisch angefachte Kerze
10 Hielt mir aufs Herz der Knabe zum Versuch;
11 Daß ich, erkrankend von dem heißen Schmerze,
12 Ein trüber Gast, mich nach dem Bade trug.
13 Doch half mir's nicht: Die Bäder, die
14 Sind Amors Feuerquellen, Liebchens Augen.

(Textopus: 153. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65879>)